



DIE EUROPÄISCHE
UNION ERKLÄRT

Haushalt

Wirtschaftlich
arbeiten

„Ein gesunder und solider Haushalt ist die Grundlage für eine gesunde und solide Europäische Union.“

Janusz Lewandowski,
für Finanzplanung und Haushalt
zuständiges Mitglied der Europäischen
Kommission



DIE EUROPÄISCHE UNION ERKLÄRT

Diese Veröffentlichung ist Teil einer Schriftenreihe, in deren Rahmen die Aktivitäten der EU in unterschiedlichen Politikfeldern, die Gründe ihrer Einbindung und die Ergebnisse erläutert werden.

Sie können die verfügbaren Veröffentlichungen der Reihe hier herunterladen:

http://europa.eu/pol/index_de.htm

Wie funktioniert die EU?

Europa 2020: Europas Wachstumsstrategie

Die Gründerväter der EU

Allgemeine und berufliche Bildung, Jugend und Sport

Außen- und Sicherheitspolitik

Beschäftigung und Soziales

Betrugsbekämpfung

Binnenmarkt

Digitale Agenda

Energie

Entwicklung und Zusammenarbeit

Erweiterung

Forschung und Innovation

Gesundheit

Grenzen und Sicherheit

Handel

Haushalt ✕

Humanitäre Hilfe

Innovationswettbewerb

Justiz, Bürgerschaft, Grundrechte

Klimaschutz

Kultur und audiovisuelle Medien

Landwirtschaft

Lebensmittelsicherheit

Maritime Angelegenheiten und Fischerei

Migration und Asyl

Regionalpolitik

Steuerwesen

Umwelt

Unternehmen

Verbraucher

Verkehr

Wirtschafts- und Währungsunion und der Euro

Zoll

INHALT

Wofür braucht die Europäische Union einen Haushalt? 3

Wie wird der Haushalt der EU verwaltet? 5

Was die EU mit ihrem Haushalt erreichen will. 7

EU-Haushalt für alle 11

Die Zukunft des EU-Haushalts. . . . 12

Weitere Informationen 16

Die Europäische Union erklärt: Haushalt

Europäische Kommission

Generaldirektion Kommunikation

Veröffentlichungen

1049 Brüssel

BELGIEN

Manuskript abgeschlossen im Februar 2014

Deckblatt und Bild auf Seite 2: © Tom Grill/Corbis

16 S. – 21 x 29,7 cm

ISBN 978-92-79-24347-9

doi:10.2775/65545

Luxemburg: Amt für Veröffentlichungen der Europäischen Union, 2014

© Europäische Union, 2014

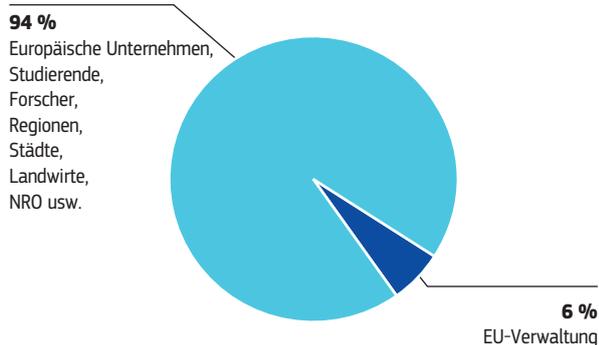
Nachdruck gestattet. Bei Verwendung oder Reproduktion einzelner Fotos muss die Zustimmung direkt bei den Inhabern des jeweiligen Urheberrechts eingeholt werden.

Wofür braucht die Europäische Union einen Haushalt?

Der Haushalt der EU setzt genau dort an, wo eine Förderung durch EU-Mittel sinnvoll ist. Finanziert werden Vorhaben, die auf andere Weise nicht gefördert würden oder deren Finanzierung auf nationaler Ebene weitaus kostspieliger wäre. Ohne einen gemeinsamen Haushalt wären viele Errungenschaften der EU niemals zustande gekommen. Ein gemeinsamer EU-Haushalt für die Förderung gemeinsamer Vorhaben ist günstiger und effektiver als die Verwaltung von 28 Einzelhaushalten. Der Verantwortungsbereich der EU ist in den letzten Jahren deutlich gewachsen, und aus dem EU-Haushalt wird eine Vielzahl unterschiedlicher Aktionen zugunsten aller Bürgerinnen und Bürger der Europäischen Union finanziert.

Eine Vereinigung von Nationen, die dieselben Ziele verfolgen, braucht einen gemeinsamen Haushalt

Etwa 94 % des EU-Haushalts werden für Projekte in EU-Mitgliedstaaten und anderen Ländern ausgegeben. Alle 508 Millionen EU-Bürger profitieren auf die eine oder andere Weise vom EU-Haushalt. Unterstützt werden Millionen von Studierenden, Tausende von Forschern und eine Vielzahl von Regionen und Nichtregierungsorganisationen (NRO).



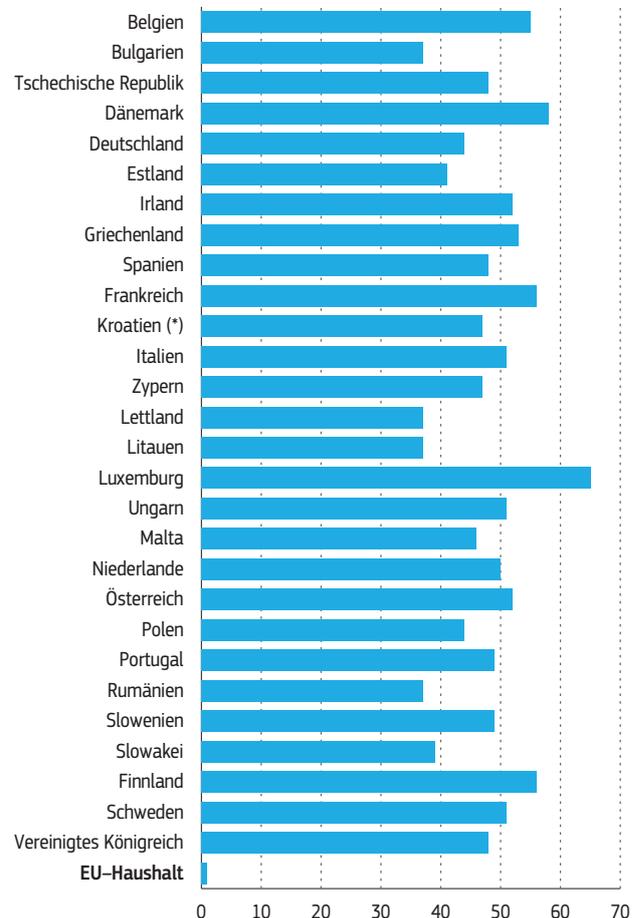
Etwa 94 % des EU-Haushalts werden für Projekte in EU-Mitgliedstaaten und anderen Ländern ausgegeben.

Der EU-Haushalt sorgt für gesunde, sichere Lebensmittel, neue, bessere Straßen, Schienenwege und Flughäfen, eine saubere Umwelt, mehr Sicherheit an den Außengrenzen der EU, Ausbildungsmöglichkeiten im Ausland sowie kulturellen Austausch. Außerdem sorgt die EU für humanitäre Hilfe auf der ganzen Welt.

Zahlen und Fakten

Angesichts der vielen Verantwortungsbereiche ist der EU-Haushalt überraschend klein. Derzeit beträgt er ca. 1 % des Bruttonationaleinkommens (BNE). Im Vergleich dazu belaufen sich die nationalen Haushalte der EU-Mitgliedstaaten auf ca. 44 %.

ÖFFENTLICHE AUSGABEN 2012: MITGLIEDSTAATEN IM VERGLEICH MIT DEM EU-HAUSHALT (% DES BNE)



Quelle: AMECO.

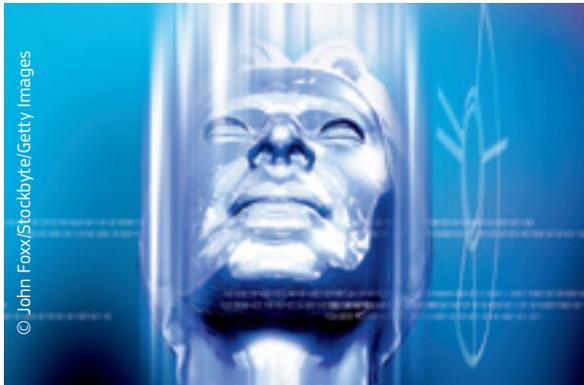
(*) Kroatien ist seit dem 1. Juli 2013 Mitglied der EU.

Der EU-Haushalt unterscheidet sich von nationalen Haushalten

Der EU-Haushalt ist vor allem ein Investitionshaushalt. Im EU-Haushalt werden die Ressourcen der Mitgliedstaaten gebündelt, um Einsparungen zu erzielen. Finanziert werden Aktionen, bei denen eine gemeinsame Förderung durch die Mitgliedstaaten effektiver ist, beispielsweise in den Bereichen Energie, Verkehr, Informations- und Kommunikationstechnologien, Klimawandel und Forschung.

Das „Human Brain“-Projekt

Europäische Wissenschaftler arbeiten mit am „Human Brain“-Projekt, bei dem das bisher detaillierteste Modell des menschlichen Gehirns mit Hilfe von Hochleistungsrechnern erstellt werden soll. Ziel sind neue Behandlungsmöglichkeiten von Hirnerkrankungen und die Entwicklung revolutionärer Computertechnologien (EU-Förderung: 54 Millionen €).



Das „Human Brain“-Projekt: Hier wird das bisher detaillierteste Modell des menschlichen Gehirns mit Hilfe von Hochleistungsrechnern erstellt.

Die EU fördert außerdem Investitionsprojekte, die ohne diese Finanzierung nicht realisiert würden. In einigen Ländern ist diese Art der Förderung die einzige Investitionsquelle für Infrastrukturprojekte. Im Rahmen des EU-Haushalts können für Mitgliedstaaten, die unter wirtschaftlichen Schwierigkeiten leiden, auch Darlehensgarantien gegeben werden. So kann beispielsweise ein kleines oder mittleres Unternehmen (KMU) mit 1 €, der von der EU garantiert wird, bis zu 12 € mobilisieren.

Im Gegensatz zu den nationalen Haushalten entfallen im EU-Haushalt Ausgaben für Verteidigung oder Sozialsysteme. Es werden auch keine Kosten für Schulen oder Polizei übernommen.

Wie wird der Haushalt der EU verwaltet?

Der Haushalt muss immer ausgeglichen sein. Es gibt im EU-Haushalt somit kein Defizit, und es werden keine Schulden gebildet. Es kann nur ausgegeben werden, was tatsächlich vorhanden ist. Der Jahreshaushalt muss im Einklang mit einem langfristigen Haushaltsplan stehen, dem sogenannten mehrjährigen Finanzrahmen (MFR).

Der mehrjährige Finanzrahmen

Die politischen und somit auch haushaltspolitischen Prioritäten für den EU-Haushalt werden für mindestens fünf, meist jedoch für sieben Jahre festgelegt. Der MFR

- legt die jährlichen **Obergrenzen** für EU-Ausgaben fest,
- und zwar für verschiedene Politikbereiche, sogenannte **Rubriken**.

Innerhalb jedes Haushaltsbereichs (Rubrik) erfolgt die Förderung über Programme (beispielsweise Bildungsprogramme wie Erasmus+ oder Umweltprogramme wie LIFE) oder Fonds (beispielsweise den Kohäsionsfonds, einem Fonds für ärmere Regionen und Mitgliedstaaten der EU).

Der MFR setzt die politischen Prioritäten, die von der EU und den Mitgliedstaaten gesetzt werden, finanziell und juristisch um. Der MFR ist **nicht** gleichzusetzen mit dem EU-Haushalt. Er ist vielmehr ein Planungswerkzeug und soll die Prognostizierbarkeit der EU-Ausgaben sicherstellen. Jeder Jahreshaushalt wird unter Einhaltung dieser Rahmenbedingungen verabschiedet und liegt meist unter den im MFR festgelegten Ausgabenobergrenzen. So bleibt ausreichend Spielraum für unvorhergesehene Situationen. Man kann die MFR-Obergrenzen mit einem Kreditkartenlimit für ein Jahr vergleichen.

Verabschiedung des Haushalts

Der Haushalt wird jedes Jahr neu verabschiedet. Die Europäische Kommission bereitet einen Haushaltsentwurf vor und legt diesen dem Rat und dem Europäischen Parlament als Haushaltsbehörde vor. Sowohl der Rat als auch das Parlament berichtigen und verabschieden diesen Haushaltsentwurf. Hier liegt ein wichtiger Unterschied zu vielen nationalen Haushalten, die meist nur von einer Institution (oder Kammer, sofern das Parlament aus zwei Kammern besteht) verabschiedet werden.

Wenn Rat und Europäisches Parlament den Haushalt ablehnen, wird ein Vermittlungsausschuss berufen mit dem Ziel, innerhalb von 21 Tagen eine Einigung zu erzielen. Wenn diese Einigung vom Rat abgelehnt wird, hat das Europäische Parlament das Recht, den Haushalt abschließend zu verabschieden. Wenn das Parlament die Vereinbarung ablehnt, muss die Kommission einen neuen Haushaltsentwurf vorlegen. Wenn der Haushalt nicht vor Beginn eines neuen Jahres verabschiedet wird, darf unter bestimmten Bedingungen pro Monat ein Zwölftel des Vorjahreshaushalts ausgegeben werden, bis ein neuer Haushalt verabschiedet wird.

Wer verwaltet das Geld?

Die abschließende Verantwortung für die Ausführung des Haushalts liegt bei der Europäischen Kommission. In der Praxis wird der Hauptteil der EU-Ausgaben (ca. 80 %) in Zusammenarbeit mit den Mitgliedstaaten im Rahmen der sogenannten **geteilten Mittelverwaltung** verwaltet. Das heißt, dass die Behörden der Mitgliedstaaten (beispielsweise die entsprechenden Ministerien für Regionalentwicklung) und nicht die Kommission über die Ausgaben entscheiden, allerdings unter Aufsicht der Kommission.

Wie werden die Gelder kontrolliert?

Der EU-Haushalt unterliegt bestimmten Bestimmungen und Vorschriften und wird von verschiedenen Instanzen kontrolliert.

BESTIMMUNGEN ZUR STEUERUNG DER AUSGABEN

Die wichtigsten Bestimmungen für die tatsächlichen Ausgaben der EU werden in der **Haushaltsordnung** der EU festgelegt. Weitere Bestimmungen, die **Durchführungsbestimmungen**, regeln die praktische Umsetzung der Haushaltsordnung. Diese Bestimmungen werden regelmäßig überprüft und vereinfacht, um vor allem die Vergabe für kleine Empfänger zu erleichtern. http://ec.europa.eu/budget/biblio/documents/regulations/regulations_de.cfm

TRANSPARENZ

Wenn Sie wissen möchten, wer EU-Gelder in welcher Höhe erhält, können Sie die zentrale Online-Datenbank der EU nutzen (http://ec.europa.eu/contracts_grants/beneficiaries_de.htm). Von nationalen Behörden vergebene EU-Finanzhilfen werden auf den nationalen Websites veröffentlicht.

INTERNE UND EXTERNE PRÜFUNGEN

Der EU-Haushalt wird internen und externen Prüfungen unterzogen. Wenn eine Prüfung durch die Kommission ergibt, dass Gelder aus dem EU-Haushalt unberechtigt gezahlt wurden, müssen diese Gelder zurückgezahlt werden. Einmal im Jahr erfolgt außerdem eine externe Jahresabschlussprüfung durch den Europäischen Rechnungshof.

Die Mitgliedstaaten sind gleichermaßen verantwortlich für den Schutz der finanziellen Interessen der EU. Wenn Fehler entdeckt werden, sollten sie sofort behoben werden, also noch vor der eigentlichen Zahlung. Die Korrekturen können auch im Rahmen der abschließenden Zahlungen erfolgen, da EU-Projekte meist über mehrere Jahre laufen. Die Kommission erhält dann das ursprüngliche Fördergeld zurück, sofern die Mitgliedstaaten nicht rechtzeitig Alternativvorschläge unterbreiten. Allein im Jahr 2012 beliefen sich die durch die Kommission ermittelten Korrekturen und Rückzahlungen auf 4,4 Milliarden €. Das Europäische Amt für Betrugsbekämpfung führt bei dem Verdacht auf Betrug die entsprechenden Untersuchungen durch. Dies betrifft allerdings nur einen sehr geringen Teil des Haushalts (ca. 0,2 %).

Basierend auf dem Jahresabschlussbericht des Rechnungshofs wird die Ausführung des Haushalts durch den Rat und das Europäische Parlament bewertet. Das Parlament entscheidet dann über die Entlastung der Kommission. Die Entlastung versteht sich als Zustimmung zur Ausführung des Haushalts durch die Kommission für das entsprechende Finanzjahr. Der Haushalt gilt in diesem Fall als abgeschlossen.

WOHER KOMMT DAS GELD?

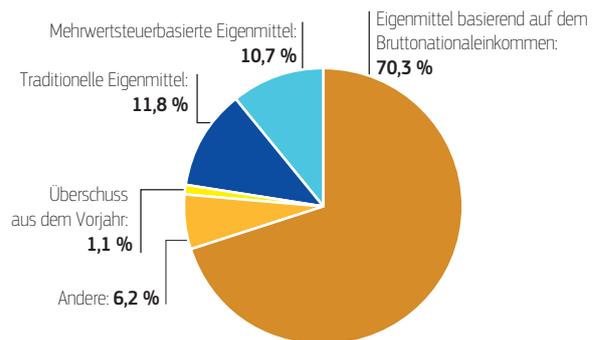
Zu Beginn jedes neuen MFR-Zeitraums müssen alle EU-Mitgliedstaaten im Konsens über die Art und maximale Höhe der eigenen Mittel entscheiden, die der EU während eines Jahres zur Verfügung gestellt werden, sowie über die Methode zur Berechnung dieser Mittel. Dies ist der sogenannte Eigenmittelbeschluss. Die Mitgliedstaaten garantieren also durch eine souveräne Entscheidung eine bestimmte Einkommenshöhe für den EU-Haushalt über den gesamten Zeitraum und stellen die Eigenmittel der Gesamtheit der Europäischen Union zur Verfügung.

Es gibt drei Arten von Eigenmitteln.

- **Traditionelle Eigenmittel:** Diese bestehen hauptsächlich aus Zöllen auf Importe aus Ländern außerhalb der EU sowie Zuckerabgaben. Im MFR 2007-2013 behielten die Mitgliedstaaten 25 % dieser Einnahmen als Erhebungskosten.
- **Mehrwertsteuerbasierte Eigenmittel:** Dabei handelt es sich um einen einheitlichen Anteil in der Höhe von 0,3 %, der mit einigen Ausnahmen auf die harmonisierte Mehrwertsteuer-Bemessungsgrundlage der Mitgliedstaaten angewendet wird.
- **Eigenmittel basierend auf dem Bruttonationaleinkommen:** Jeder Mitgliedstaat stellt einen bestimmten Anteil seines Einkommens (im Jahr 2012 beispielsweise 0,7554 %) für den EU-Haushalt zur Verfügung. Obwohl dieser Eigenmitteltyp als Ausgleichsposten gedacht war, ist er inzwischen zur wichtigsten Einnahmequelle für den EU-Haushalt geworden. Er macht ca. 70 % der Gesamteinnahmen aus.

Andere Einnahmequellen (ca. 6,2 % im Jahr 2012) sind Steuern und andere Gehaltsabzüge von EU-Mitarbeitern, Zinsen, Beiträge von Nicht-EU-Ländern zu bestimmten Programmen, Zinsen auf verspätete Zahlungen sowie Strafzahlungen.

EU-EINNAHMEN 2012



Was die EU mit ihrem Haushalt erreichen will

Wir alle profitieren direkt oder indirekt von Aktivitäten, die aus Mitteln des EU-Haushalts gefördert werden.

Wachstum und Arbeitsplätze

Eines der Kernziele der EU ist die Förderung des Wirtschaftswachstums und die Schaffung neuer Arbeitsplätze. Um dieses Ziel zu erreichen, finanziert die EU Forschungsprogramme, Innovationen und technische Entwicklungen, sorgt für die Verbesserung der Arbeitsbedingungen in Europa und stärkt die Konkurrenzfähigkeit kleiner und mittlerer Unternehmen. Sie investiert in Bildung und lebenslanges Lernen und unterstützt Programme zur Verbesserung von Verkehr, Energieversorgung und den Ausbau des digitalen Netzes, um die Menschen in Europa besser miteinander zu verbinden.

Von Biokraftstoffen zu Biokunststoffen

Ein europäisches Forschungsteam möchte nachweisen, dass 70 % der heute vorhandenen Polymere aus Biomasse hergestellt werden können. Das könnte die Abhängigkeit von erdölbasierten Kunststoffen deutlich senken. Im Rahmen des „Biocore“-Projekts wird die industrielle Durchführbarkeit der Umwandlung von Nebenprodukten wie Stroh oder Reststoffen aus der Forstwirtschaft in eine Vielzahl unterschiedlicher Produkte untersucht, darunter Biokraftstoffe, Chemieprodukte, Polymere und andere Materialien (EU-Förderung: 13,9 Millionen €).

Enterprise Europe Network

Das Enterprise Europe Network vernetzt annähernd 600 Organisationen zur Unternehmensförderung aus mehr als 50 Ländern und unterstützt kleine und mittlere Unternehmen dabei, die geschäftlichen Möglichkeiten des EU-Binnenmarktes optimal zu nutzen.

Wirtschaftlicher, sozialer und territorialer Zusammenhalt

Um das Wachstum zu fördern, muss die EU den wirtschaftlichen, sozialen und territorialen Zusammenhalt stärken und Wachstum und Entwicklung in schwachen Regionen unterstützen. Die EU fördert den Ausbau der Infrastruktur, Ausbildungsprogramme und grenzüberschreitende Zusammenarbeit. Diese Kohäsionspolitik der EU verringert die Entwicklungsunterschiede zwischen den Regionen und Mitgliedstaaten der EU. Langfristig profitiert die gesamte EU von dieser Politik. So sorgen unzählige Infrastrukturprojekte in den ärmeren Regionen der EU beispielsweise für die Verbesserung der Trinkwasserqualität. Es werden neue Mülldeponien gebaut, die den EU-Vorgaben entsprechen, und es entsteht ein effizientes Verkehrsnetz.



Im Rahmen der modernen Kohäsionspolitik werden innovative Technologien gefördert.

Modernes Zentrum für Existenzgründung, Forschung und Unternehmen in Letterkenny

Das Business Development Centre am Letterkenny Institute of Technology liegt in einer kleinen Stadt im äußersten Nordwesten von Irland. Mit Unterstützung der EU wurde es zu einem modernen Zentrum für Existenzgründung, Forschung und Unternehmen ausgebaut, das sogenannte CoLab. Auf mehr als 2 500 m² verteilen sich 23 Unternehmenszentren. Start-up-Unternehmen finden hier maßgeschneiderte Einrichtungen, und die industrielle Forschung wird mit speziellen Angeboten unterstützt. All dies verfolgt das Ziel, Unternehmer in jeder Phase der Unternehmensentwicklung zu fördern. Das hat das Zentrum zu einem attraktiven Standort für Unternehmen aus der gesamten Nordwestregion gemacht (EU-Förderung: 2,67 Millionen €).

Mikrokredite für eine neue Chance

Das Europäische Progress-Mikrofinanzierungsinstrument bietet Mikrokredite (unter 25 000 €) für kleine Unternehmen und Menschen, die von Arbeitslosigkeit bedroht sind oder ihren Arbeitsplatz verloren haben und ein eigenes Unternehmen gründen möchten. Diese Initiative richtet sich an Gruppen, die Schwierigkeiten haben, auf konventionellem Wege Kredite zu erhalten, beispielsweise Frauen, junge Menschen, Minderheiten und Menschen mit Behinderung.

Landwirtschaft und Entwicklung des ländlichen Raums

Die EU ist weltweit führend bei der Förderung von Strategien, die den vernünftigen Umgang mit der Natur unterstützen.

Die Agrarpolitik der EU sorgt für sichere, hochwertige Lebensmittel und fördert landwirtschaftliche Produkte aus Europa sowie Innovationen in den Bereichen Landwirtschaft und Lebensmittelverarbeitung. Der **Europäische Garantiefonds für die Landwirtschaft** finanziert Direktzahlungen an Landwirte sowie Maßnahmen als Reaktion auf Marktturbulenzen, beispielsweise private oder öffentliche Lagerhaltung oder Ausfuhrerstattungen.



Die Agrarpolitik der EU fördert die Produktion sicherer, hochwertiger Lebensmittel.

Die EU stärkt mithilfe des **Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums** das wirtschaftliche Potenzial des ländlichen Raums, sorgt für neue Einnahmequellen für die Bevölkerung durch Diversifizierung der Aktivitäten und schützt das ländliche Erbe.

Gleichzeitig setzt sie sich für einen effizienten und nachhaltigen Umgang mit Land und Wäldern ein. Unterstützt werden Maßnahmen für Naturschutz und biologische Vielfalt, Reduzierung von Abfällen und Treibhausgasemissionen, die Entwicklung umweltfreundlicher Technologien und für die Verbesserung der Luftqualität. Das **LIFE-Programm** fördert den Umwelt- und Naturschutz.

Rettet den Saimaa-Seehund!

Dieses finnische, vom LIFE-Programm finanzierte Projekt hat sich zum Ziel gesetzt, den Erhaltungszustand der Saimaa-Ringelrobbe, einem der weltweit am stärksten gefährdeten Tiere, in den Saimaa-Seen zu verbessern. Störungen durch den Menschen vor allem während der Aufzuchtssaison sollen reduziert und die fischereibedingten Risiken minimiert werden (die Seehunde werden oft versehentlich getötet). Damit sich die Seehunde an den Klimawandel anpassen können, werden ihre Lebensbedingungen in milden Wintermonaten durch künstliche Schneeverwehungen verbessert (EU-Förderung: 4 Millionen €).

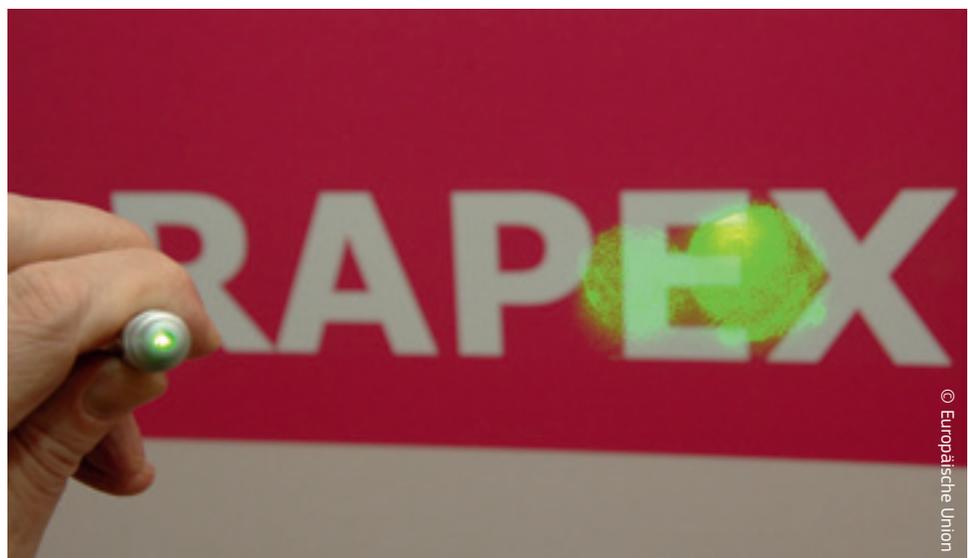
Sicherheit und Unionsbürgerschaft

In Zusammenarbeit mit den Mitgliedstaaten bekämpft die EU Terrorismus, Kriminalität und illegale Einwanderung. Ziel ist die bessere Verteilung der Einwanderungsströme und die Entwicklung eines gemeinsamen Asylrechts.

Die EU sorgt für den Schutz von Verbrauchern in der EU.

RAPEX beispielsweise ist ein Warnsystem für den schnellen Austausch von Informationen zwischen den Mitgliedstaaten und der Kommission. RAPEX hilft, Maßnahmen zu koordinieren, um die Vermarktung oder Verwendung von bestimmten Produkten zu verhindern oder einzuschränken, die ein ernstes Gesundheits- und Sicherheitsrisiko für Verbraucher darstellen.

RAPEX erleichtert den schnellen Informationsaustausch über gefährliche Produkte. Dieses Bild zeigt einen Laserstift, der gefährlich für die Augen ist.



Außerdem werden aus dem EU-Haushalt Projekte gefördert, die das kulturelle Erbe Europas fördern und schützen und das Gefühl einer europäischen Identität vermitteln. So können an den Tagen des offenen Denkmals mehr als 20 Millionen Menschen Denkmäler besuchen, die der Öffentlichkeit sonst nur selten zugänglich sind.

Das **EU-MEDIA-Programm** unterstützt die europäische Filmbranche und den audiovisuellen Sektor finanziell bei der Entwicklung, dem Vertrieb und der Vermarktung ihrer Arbeiten. Mit Hilfe dieses Programms konnten der europäische Film und audiovisuelle Arbeiten auch außerhalb der EU Fuß fassen. Große internationale Erfolge wie *Ziemlich beste Freunde* von Olivier Nakache und Éric Toledano, *Slumdog Millionaire* von Danny Boyle, *Das Leben der Anderen* von Florian Henckel von Donnersmarck und *Liebe* von Michael Haneke wurden von der EU gefördert.

Europa in der Welt

Der Einfluss der EU-Förderungen geht über die Grenzen der Union hinaus. Die EU unterstützt Stabilität, Sicherheit und Wohlstand in den Nachbarstaaten und auf der ganzen Welt, führt Krisenbewältigungs- und friedenserhaltende Maßnahmen durch und bekämpft die Armut in den ärmsten Ländern der Welt. Sie ist verantwortlich für Hilfs-, Rettungs- und Schutzmaßnahmen für die Opfer von Naturkatastrophen und vom Menschen verursachten Katastrophen. Die EU ist der größte Entwicklungshilfegeber der Welt: Im Jahr 2012 wurden 122 Millionen Menschen in über 90 Nichtmitgliedstaaten unterstützt.

Förderung der Menschenrechte

Dank eines gemeinsamen Projekts von EU und Unicef stieg im Senegal die Anzahl der Dörfer, die die Praxis der Genitalverstümmelung von Mädchen und Frauen aufgegeben haben, zwischen 2008 und 2011 von 300 auf 5 315.

Zu hohe Verwaltungsausgaben?

Die Verwaltungsausgaben machen nur 6 % des EU-Haushalts aus. Darunter fallen Personal- und Gebäudekosten von EU-Institutionen einschließlich Europäischem Parlament, Ministerrat, Europäischer Kommission, Europäischem Gerichtshof und Europäischem Rechnungshof. Um die öffentlichen Ausgaben in der EU zu konsolidieren, werden in den EU-Institutionen die Ausgaben gesenkt: Die weitreichende Personalreform der Kommission soll bis 2020 Einsparungen in Höhe von 8 Milliarden € einbringen. Dabei wird das Personal um 5 % reduziert, während gleichzeitig die Arbeitszeiten verlängert werden.



Die EU unterstützt den audiovisuellen Sektor dabei, seine Arbeiten zu entwickeln, zu vertreiben und zu vermarkten.

EU-Haushalt für alle

Die Mittel des EU-Haushalts kommen allen EU-Bürgern zugute: Ihnen, Ihrem Unternehmen, Ihrer Schule, Ihrem Ort, Ihrer Region oder von Ihnen unterstützten Nichtregierungsorganisationen.

Der EU-Haushalt kennt zwei Hauptfinanzierungsformen:

1. Zuschüsse zur Finanzierung oder Kofinanzierung bestimmter Projekte oder Ziele. Hierfür erfolgt normalerweise eine Ausschreibung. Alle, die an einer EU-Förderung interessiert sind, müssen aufführen, wie sie die Mittel zur Erreichung der Ziele einsetzen werden. Gelder aus den Struktur- und Investitionsfonds werden über Zuschüsse der Regional- und Kommunalverwaltung vergeben.

2. Öffentliche Aufträge, die über entsprechende Ausschreibungen (öffentliche Vergabe) vergeben werden, um für die Funktionsfähigkeit von EU-Institutionen oder -Programmen notwendige Dienstleistungen, Waren oder Arbeitsleistungen sicherzustellen.

Wie profitiere ich von EU-Förderungen?

Es gibt viele Projekte, Programme und Förderprogramme, und alle haben ihre eigenen Regeln.

Junge Menschen können am EU-Bildungsprogramm **Erasmus+** teilnehmen, das Ausbildungsmöglichkeiten im Ausland schafft. Dieses Programm greift auch, wenn Sie kurz vor Ihrem Sekundarschulabschluss stehen oder eine Berufsausbildung im Ausland absolvieren möchten. Außerdem gibt es Kofinanzierungen für Projekte, die Bürgerengagement, Freiwilligenarbeit und die Entwicklung eines multikulturellen Verständnisses fördern.
http://ec.europa.eu/programmes/erasmus-plus/index_en.htm

Forscher können Förderungen in Form einer Kofinanzierung von Forschungsprojekten nutzen. In Zweijahresprogrammen werden die Bereiche veröffentlicht, die im Rahmen von Horizont 2020 gefördert werden. Informationen hierzu finden Sie im Teilnehmerportal, das Sie auch als Kalender nutzen können, um die während des Jahres veröffentlichten Ausschreibungen im Auge zu behalten.
<http://ec.europa.eu/research/participants/portal/desktop/en/home.html>

Landwirte in der EU erhalten in den meisten Fällen Direktzahlungen zur Einkommensverbesserung. Doch auch andere Förderungen sind möglich, zum Beispiel aus dem Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums oder dem LIFE-Programm, das den Umwelt- und Klimaschutz unterstützt.
http://ec.europa.eu/clima/policies/finance/budget/life/index_en.htm

Kleine und mittelständische Unternehmen können von der EU durch Zuschüsse, Kredite und in einigen Fällen Garantien unterstützt werden. Auch Einrichtungen zur Wachstumsförderung im Zusammenhang mit dem neuen COSME-Programm kommen in Frage.
http://ec.europa.eu/enterprise/initiatives/cosme/access-to-finance-smes/index_en.htm

Gewöhnliche Bürger der EU, öffentliche Einrichtungen oder Nichtregierungsorganisationen können ebenfalls EU-Förderung erhalten, sofern sie sich für Europapolitik engagieren. Mehr Informationen finden Sie auf unserer Website über Programme.
http://ec.europa.eu/budget/mff/programmes/index_de.cfm#cfpi

Die Europäische Kommission bereitet derzeit einen *Leitfaden zur EU-Förderung* vor, der 2014 veröffentlicht werden soll. Wenn Sie Informationen zu dieser Veröffentlichung wünschen, folgen Sie dem EU-Haushalt im Internet oder auf Twitter, Facebook oder Google+.

Die Zukunft des EU-Haushalts

Im mehrjährigen Finanzrahmen für die Jahre 2014-2020 investiert die EU mehr als 1 Billion € in die Überwindung der Wirtschafts- und Finanzkrise, die Bekämpfung der Arbeitslosigkeit und die Förderung des Wirtschaftswachstums. Der MFR wurde auf fünf Bereiche ausgerichtet, deren ehrgeizige Ziele in der Wachstumsstrategie 2020 für Europa formuliert werden: Beschäftigung, Innovation, Bildung, soziale Eingliederung und Klima/Energie. Diese Ziele sollen bis zum Jahr 2020 erreicht werden. Was sind also die Kernelemente des neuen MFR?

Der EU-Haushalt hilft Menschen, einen Arbeitsplatz zu finden

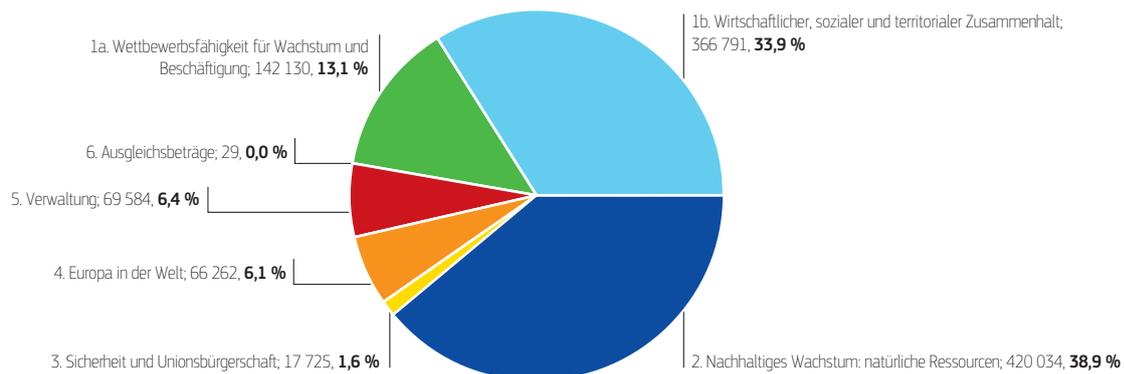
Der EU-Haushalt schafft neue Arbeitsplätze über den **Europäischen Sozialfonds (ESF)** und den **Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE)**. Eine neue **Initiative zur Bekämpfung der Jugendarbeitslosigkeit** wird im neuen MFR mit 6 Milliarden € gefördert. Dadurch werden junge Menschen in Regionen mit hoher Jugendarbeitslosigkeit (2012 mehr als 25 %) unterstützt. Es soll sichergestellt werden, dass junge Menschen unter 25 Jahren gute Arbeitsangebote erhalten. Falls sie keinen Arbeitsplatz finden können, sollen sie die Möglichkeit erhalten, ihre Ausbildung innerhalb von vier Monaten nach Schulabschluss oder Beginn der Arbeitslosigkeit fortzusetzen.



© Fotolia/sinuswelle

Der EU-Haushalt unterstützt junge Menschen bei der Suche nach einem Arbeitsplatz.

MFR 2014-2020: VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN (= RECHTLICHE VERPFLICHTUNGEN ZUR BEREITSTELLUNG VON HAUSHALTSMITTELN, FALLS BESTIMMTE VORAUSSETZUNGEN ERFÜLLT SIND) IN MILLIONEN € (AKTUELLE PREISE)

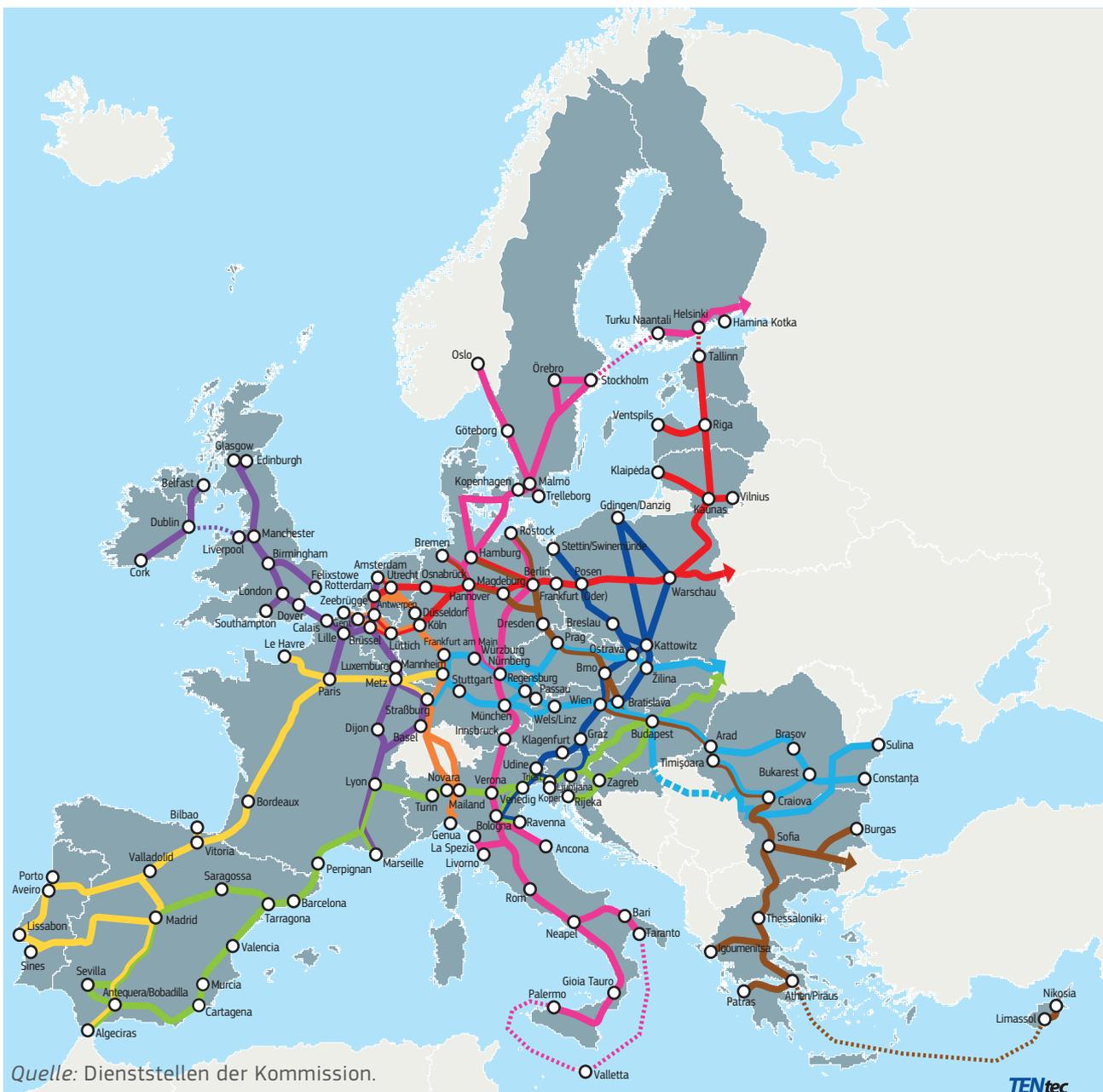


Wissenschaftler schlagen eine Brücke zwischen Forschung und Wirtschaft

Das neue Forschungs- und Innovationsprogramm **Horizont 2020** erhält mit 79,4 Milliarden € ein deutlich höheres Budget. Dadurch soll die Position der EU in der Wissenschaft sowie ihre Führungsposition in industrieller Innovation gestärkt werden. Außerdem sollen dadurch Bereiche von allgemeinem Interesse wie Klimawandel, nachhaltiger Verkehr und Mobilität, erneuerbare Energien zu erschwinglichen Preisen, Lebensmittelsicherheit sowie die Herausforderungen einer älter werdenden Gesellschaft stärker in den Fokus gerückt werden. Und nicht zuletzt soll eine Brücke geschlagen werden zwischen Forschung und Wirtschaft, indem innovative Unternehmen dabei unterstützt werden, technologische Neuerungen erfolgreich zu vermarkten.

Ein gut vernetztes Europa

Wachstum und Arbeitsplätze hängen in Europa stark von Investitionen in die Infrastruktur ab. Die Fazilität **Connecting Europe** (33 Milliarden €) soll den Ausbau der europäischen Verkehrs-, Energie- und Digitalnetzwerke fördern. Die Wirtschaft in Europa soll durch saubere Verkehrsmittel, schnelle Breitbandverbindungen und die Verwendung erneuerbarer Energien umweltfreundlicher werden.



De EU investiert in neue, effiziente Verkehrsnetze.

Mehr als vier Millionen junge Menschen studieren im Ausland

Das neue Programm für allgemeine und berufliche Bildung, Jugend und Sport **Erasmus+** soll Kompetenzen und Beschäftigungsfähigkeit fördern und verfügt über ein Budget von annähernd 15 Milliarden €, was einer Steigerung von 40 % entspricht. Mehr als 4 Millionen Menschen erhalten Unterstützung, um im Ausland zu studieren, eine Ausbildung zu machen, zu arbeiten oder sich freiwillig zu engagieren. Darunter fallen 2 Millionen Studierende, 650 000 Auszubildende und Praktikanten sowie mehr als 500 000 Teilnehmer von Jugendaustausch- oder Freiwilligenprogrammen. Bis zu 200 000 Studierende, die ihre Master-Ausbildung im Ausland absolvieren möchten, können ein neues Darlehensgarantieprogramm des Europäischen Investitionsfonds nutzen. Außerdem werden 600 Partnerprogramme aus dem Bereich Sport gefördert.

Mehr EU-Unterstützung zur Kulturförderung

Kultur, Film, Fernsehen, Musik, Literatur, bildende Künste, Denkmalpflege und verwandte Bereiche in Europa profitieren von höheren Förderungen im Rahmen des neuen EU-Programms **Kreatives Europa**. Mit einem Budget von annähernd 1,5 Milliarden € über die nächsten sieben Jahre (eine Steigerung von 9 %) stärkt dieses Programm die kulturellen und kreativen Bereiche und sorgt auch hier für neue Arbeitsplätze und Wachstum.



Erasmus+ hilft Millionen Menschen bei Studium, Ausbildung, Erlangen von Berufserfahrung und Freiwilligenarbeit im Ausland.

Förderung einer Unternehmenskultur

Kleine und mittelständische Unternehmen sind das Rückgrat der europäischen Wirtschaft. Sie stehen für ca. 99 % der Geschäftsabschlüsse in Europa und zwei Drittel der Arbeitsplätze im privaten Bereich. Dank des neuen **COSME**-Programms können sie von Förderungen in Höhe von insgesamt 2,3 Milliarden € profitieren und damit ihre Wettbewerbsfähigkeit sichern, das Wachstum steigern und Arbeitsplätze schaffen. Sie erhalten leichteren Zugang zu den Märkten innerhalb und außerhalb der EU und zu Finanzierungsinstrumenten wie Kreditgarantien und Risikokapital.

Eine reformierte Gemeinsame Agrarpolitik

Die reformierte **Gemeinsame Agrarpolitik (GAP)** ist eine Reaktion auf die aktuellen Herausforderungen wie Lebensmittelsicherheit, Klimawandel, nachhaltiges Wachstum und Schaffung von Arbeitsplätzen in ländlichen Gegenden. Diese neue Agrarpolitik ist zielgerichteter, effizienter und transparenter. Direkte Zahlungen werden fairer gehandhabt und orientieren sich stärker am Umwelt- und Naturschutz. Die Position der Landwirte in der Lebensmittelproduktionskette wird gestärkt.

Europas Wirtschaft – sauber und wettbewerbsfähig

Der MFR 2014–2020 ist ein wichtiger Schritt auf dem Weg, Europa in eine saubere und wettbewerbsfähige Wirtschaft mit niedrigem CO₂-Ausstoß umzuwandeln. Mindestens 20 % des gesamten Budgets wird für klimarelevante Projekte ausgegeben. Das **LIFE**-Programm (3,5 Milliarden €) fördert die biologische Vielfalt und den Umweltschutz mit speziellem Fokus auf dem Klimaschutz.

Einfachere Bestimmungen für EU-Förderungen in den Jahren 2014-2020

Die Förderregeln sind wesentlich einfacher und somit für Empfänger besser verständlich, was die Fehlerquote reduzieren wird. Insgesamt wurden 120 Maßnahmen zur Vereinfachung umgesetzt. So verfolgt **COSME** beispielsweise einen „Null Bürokratie“-Ansatz. Außerdem werden Einreichung und Berichterstellung per Internet möglich.



Die EU unterstützt Initiativen, die sich für ein sauberes und wettbewerbsfähiges Europa mit einem niedrigen Treibhausgasausstoß einsetzen.

Ein offenes und sichereres Europa

Ein offenes und sicheres Europa ist von höchster Bedeutung für unsere Bürger. Die Investitionssumme für Bürger, Asylbewerber, Migration, Gesundheit, Verbraucher und Sicherheit steigt im Vergleich zum vorangegangenen Zeitraum um 26,5 %. Der **Asyl- und Migrationsfonds** (3,1 Milliarden €) und der **Fonds für innere Sicherheit** (3,8 Milliarden €) sollen Sicherheit und Stabilität gewährleisten. Die Möglichkeiten der EU, schnell auf migrations- oder sicherheitsbezogene Krisen zu reagieren, werden durch einen Soforthilfemechanismus verbessert.

Den Ärmsten in der Welt helfen

Als verantwortungsbewusstes Mitglied der Weltgemeinschaft wird die EU ihr Engagement für Demokratie, Frieden, Solidarität, Stabilität, Armutsbekämpfung und Wohlstand weiter fortsetzen. Dabei richtet sich die EU-Förderung noch mehr an die Ärmsten in der Welt. Die Förderung konzentriert sich auf weniger Länder (beispielsweise Afrika südlich der Sahara) und weniger Bereiche (etwa nachhaltiges und integratives Wachstum sowie verantwortungsvolle Regierungsführung). So unterstützt z. B. das **Instrument für Entwicklungszusammenarbeit** (20 Milliarden €) viele Entwicklungsländer bei ihrem Kampf gegen die Armut.

Mit denselben Ausgaben mehr erreichen

Da im Vergleich zum vorangegangenen Zeitraum nicht mehr Geld zur Verfügung steht, muss es effektiver und zielgerichteter eingesetzt werden, um die ehrgeizigen Ziele von **Europa 2020** zu erreichen.



Die EU unterstützt Entwicklungsländer beim Kampf gegen Armut.

Weitere Informationen

- ▶ **EU-Haushalt:** http://ec.europa.eu/dgs/budget/index_de.htm
- ▶ **Mehrfähriger Finanzrahmen 2014-2020:** http://ec.europa.eu/budget/mff/index_de.cfm
- ▶ **Europa 2020:** http://ec.europa.eu/europe2020/index_de.htm
- ▶ **Jährliche Tätigkeitsberichte für die verschiedenen Politikbereiche der EU:**
http://ec.europa.eu/atwork/synthesis/aar/index_en.htm
- ▶ **Mythen und Fakten über den EU-Haushalt:** http://ec.europa.eu/budget/explained/myths/myths_de.cfm
- ▶ **Der EU-Haushalt in meinem Land:** <http://ec.europa.eu/budget/mycountry>
- ▶ **Comic „Auf dem Weg zum Erfolg“:** <http://bookshop.europa.eu/de/auf-dem-weg-zum-erfolg-pbKV0113560/>
- ▶ **Der Europäische Haushalt 2014 auf einen Blick:**
<http://bookshop.europa.eu/de/der-europaeische-haushalt-2014-auf-einen-blick-pbKV0113742/>
- ▶  <https://www.facebook.com/EUBudget>
- ▶  https://twitter.com/EU_Budget
- ▶  <http://goo.gl/wXZrq>
- ▶ **Europäischer Rechnungshof:** <http://www.eca.europa.eu>
- ▶ **Europäisches Amt für Betrugsbekämpfung:** http://ec.europa.eu/anti_fraud/index_de.htm
- ▶ **Fragen zur Europäischen Union? Europe Direct hilft Ihnen weiter:** 00 800 6 7 8 9 10 11 —
<http://europedirect.europa.eu>

